
Schweizerische Konferenz
der Schlichtungsstellen
nach Gleichstellungs-
gesetz SKS

Conférence Suisse des
offices de conciliation au
sens de la loi sur l'égalité
COC

Conferenza Svizzera degli
uffici di conciliazione se-
condo la legge sulla parità
dei sessi LPar

Protokoll

4. Nationale Tagung der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz am 16. November 2006 in Basel-Stadt

Teilnehmende: Gemäss Liste (Beilage)

Vormittag: 10.15 – 12.00 Uhr

Generalversammlung der SKS-COC

Begrüssung durch Caroline Barthe, Präsidentin

Die Traktandenliste der Generalversammlung wurde folgendermassen geändert: die Traktanden 2 (Wahl des Vorstandes) und 5 (Bestimmung des nächsten Tagungsortes) werden zusammengefasst. Ansonsten wurden keine weiteren Änderungen gewünscht.

Traktandum 1: Protokoll der 3. Nationalen Tagung der Schlichtungsstellen nach Gleichstellungsgesetz vom 10. September 2004

Das Protokoll der Tagung 2004 wurde genehmigt und verdankt.

Traktandum 2 und 5: Wahl des Vorstandes und Bestimmung des nächsten Tagungsortes sowie Wahl des Revisorats

Dankende Worte der Präsidentin für die zurück tretenden Vorstandsmitglieder Karljörg Landolt, Kassier und Susy Stauber, Mitglied sowie Lotty Fehlmann, Revisorin.

Die Wahl des neuen Vorstandes:

Präsidentin:

Frau Yvonne Gendre, Vorsitzende der Schlichtungsstelle des Kantons Fribourg wird gewählt

Tagungsort:

Mit dem Tagungsort Fribourg im Jahr 2008 sind die Anwesenden einverstanden.

Vize-Präsidentin:

Caroline Barthe, Vorsitzende der Schlichtungsstelle Basel-Stadt, wird gewählt

Mitglied:

Anna Mäder, Vorsitzende der Schlichtungskommission des Kantons Bern, wird gewählt.

Kassier:

Jules Greber, Vorsitzender der Schlichtungsstelle des Kantons Luzern, wird gewählt



Revisorin:

Justine Heller Küpfer, stv. Schlichterin der Schlichtungsstelle des Kantons Schaffhausen, wird gewählt

Traktandum 3: Abnahme des Zweijahresberichts (Tätigkeit und Finanzen) und Décharge

Der Tätigkeitsbericht wird abgenommen.

Die Jahresrechnung 2004/2005 wurde mit einem Gewinn von Fr. 13'075.75 abgeschlossen. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

Festzuhalten gilt, dass ab dem Jahr 2006 ein jährlicher Abschluss der Buchhaltung gemacht wird (siehe Traktandum 6), auch wird ab dem Jahre 2007 nur noch ein Konto für die SKS-COC bestehen. Der Mitgliederbeitrag 2006/2007 bleibt bei Fr. 700.-- bestehen.

Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

Traktandum 4: Budget und Festlegung des Mitgliederbeitrages

Das Budget 2006, 2007 und 2008 wurde zur Kenntnis genommen. Karljörg Landolt, Kassier, bedankt sich bei Anikö Dullien für die Buchhaltung.

Der Revisionsbericht von Lotty Fehlmann wird stillschweigend angenommen.

Traktandum 6: Änderung der Statuten: jährliche anstatt Rechnungslegung

Folgende Stutenänderung wurde einstimmig angenommen:

Art. 9: Der Abschluss erfolgt **jährlich** per Ende eines Kalenderjahres

Änderung auch von **Art. 8: Jährliche** Rechnung anstatt Zweijahresrechnung,

Art. 10 Mitgliederbeiträge: Mit den Mitgliederbeiträgen, welche jeweils **am Jahresende** erhoben werden...

Traktandum 7: Gemeinsames Projekt: unsere Website www.sks-coc.ch

Das Projekt wird nochmals kurz durch die Präsidentin vorgestellt. Die Mitglieder haben auf dem Zirkularweg Fr. 3'500.-- für die Investition der Website genehmigt.

Die heutigen Tagungsunterlagen samt Referaten werden schnellstmöglich auf der Website zu finden sein.

Die Präsidentin weist auf die ausführliche Linkseite auf der Homepage der [sks-coc.ch](http://www.sks-coc.ch) hin.

Traktandum 8: Information EBG zur Regelung der Schlichtungsstellen in der Botschaft betreffend gesamtschweizerische ZPO

Corina Müller EBG informierte über das Folgende:

Gemäss Botschaft zur Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 28. Juni 06 (BBI 2006 7221) und <http://www.admin.ch/ch/d/ff/2006/7221.pdf> und auf Französisch FF 2006 6841 und



<http://www.admin.ch/ch/f/ff/2006/6841.pdf> schreibt das Bundesrecht den Kantonen bezüglich Schlichtungsstellen gemäss GIG neu vor:

- Die Schlichtungsbehörden müssen doppelt paritätisch zusammengesetzt sein (AG/AN, öffentlichrechtlich und privatrechtlich, Frauen und Männer) (Art. 197).
- Die Schlichtungsbehörde ist auch Rechtsberatungsstelle (Art. 198 Abs. 2).
- Die Schlichtungsbehörde kann einen Schriftenwechsel durchführen (Art. 199), sich Urkunden vorlegen lassen und einen Augenschein durchführen sowie übrige Beweismittel abnehmen, wenn dies das Verfahren nicht wesentlich verzögert (Art. 200).
- Die Schlichtungsbehörde kann einen Urteilsvorschlag machen. Art. 207
- Schlichtungs- und Entscheidverfahren nach GIG sind nach wie vor kostenlos (Art. 111/112).
- Die klagende Partei kann einseitig auf das Schlichtungsverfahren verzichten (Art. 196).
- Das Schlichtungsgesuch kann formlos (auch mündlich) eingereicht werden (Art. 199).
- Es können auch ausserhalb des Verfahrens liegende Streitpunkte einbezogen werden, falls dies der Beilegung des Streits dient (Art. 198).

Dieses Geschäft wird ab Januar 2007 in der Rechtskommission des Ständerats (als Erstrat) behandelt.

Wichtiger Hinweis:

Soeben erschienen ist die Sondernummer der AJP (Aktuelle Juristische Praxis) 11/2006: Zehn Jahre Gleichstellungsgesetz: Aktuelle Fragen und Perspektiven. Kostet Fr. 55.--, zu bestellen bei: Dike Zeitschriften AG, Postfach 8853 Lachen, Fax: 055 442 68 81, auslieferung@dike.ch

Caroline Barthe bedankt sich bei Helen Gerber und Sabine Brun, Sekretariat, für ihre Bemühungen und tollen Einsatz und bei den Teilnehmenden für ihre Aufmerksamkeit.

Präsentation der Statistiken der kantonalen Schlichtungsstellen:

Auf der verteilten Liste konnte der Kanton Genf nicht berücksichtigt werden, da die Zahlen von der eingereichten Liste nicht eruiert werden konnten. Die Liste wird mit den Zahlen von Kanton Genf ergänzt und nochmals verteilt. Auch werden die anderen Kantone, die keine Antwort gegeben haben, nochmals angeschrieben.

Referat von Heidi Stutz, Büro BASS über Evaluation des Gleichstellungsgesetzes“ mit anschliessender Diskussion

wird in der Homepage aufgeschaltet.

Kurzreferat von Marc Keller „Mediation“

Ansprache von Regierungsratspräsidentin Frau Barbara Schneider Basel-Stadt

Mittagessen im Restaurant Isaak.



Nachmittag: 13.30 – 16.00 Uhr

Referat von Elisabeth Freivogel, L.LM, Advokatin „Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zum Gleichstellungsgesetz“ bzw. „Tücken in der Anwendung des Gleichstellungsgesetzes“ mit anschliessender Diskussion

wird in der Homepage aufgeschaltet.

Erfahrungsaustausch zwischen den Schlichtungsstellen anhand eines exemplarisch vorgetragenen Falles aus dem Kantons Basel-Stadt

Antonina Stoll, Basel-Stadt, ersucht vorab um einige Klärungen in Sachen Schlichtungsverhandlungen. Der exemplarische Fall konnte aus Zeitgründen nicht mehr vorgestellt werden. Dieser liegt im Anhang bei (wird nicht auf der Homepage publiziert).

Ende der Tagung mit anschliessendem Aperó 16.00 Uhr

